



**Geld & Sicherheit – Volksstimme Donnerstag 13. April 2017**

### **Die Lebenserwartung der Männer steigt schneller an als jene der Frauen**

Herr und Frau Schweizer haben weltweit die zweithöchste Lebenserwartung. Dabei steigt die Lebenserwartung der Männer schneller an als diejenige der Frauen. So beträgt die Lebenserwartung der in der Schweiz wohnhaften Männer ab Geburt gut 80, während diejenige der Frauen bei 84,5 liegt. (Daten gemäss Statistik BFS) Der Unterschied der Lebenserwartung zwischen Frauen und Männern hat sich von bisher 5,6 Jahren auf 4,5 Jahre verkleinert. Diese markante Abnahme lässt sich mit einer deutlich geringeren Sterblichkeit der älteren Männer erklären.

#### **Todesursachen haben abgenommen**

Bei den Männern war der Anstieg der Lebenserwartung bei Geburt zu drei Vierteln auf die rückläufige Sterblichkeit infolge von drei Todesursachen zurückzuführen: 40% der Herz-Kreislauf-Krankheiten, 20% Krebs und 15% Gewalteinwirkung.

Bei den Frauen liessen sich 75% der höheren Lebenserwartung mit der geringeren Sterblichkeit infolge von lediglich zwei Todesursachen erklären: Herz-Kreislauf-Krankheiten (60%) und Krebs (15%).

#### **Männer leben ab Alter von 65 Jahren noch 18,9 Jahre, Frauen noch 22 Jahre**

Die Lebenserwartung der Männer **mit 65 Jahren** nahm im letzten Jahrzehnt von 17,1 Jahren auf 18,9 Jahre, diejenige der Frauen von 20,9 Jahre auf 22,0 Jahre zu.

#### **Verheiratete leben noch länger**

Die Sterblichkeit verheirateter Personen bleibt deutlich tiefer als diejenige von Personen mit einem anderen Zivilstand. Die Unterschiede nach Zivilstand sind auch bei den höheren Altersklassen sehr markant. So leben verheiratete Männer ab 65 Jahren durchschnittlich noch 19,8 Jahre und ledige noch 15,8 Jahre (geschiedene und verwitwete: 17,1 Jahre). Mit einer Lebenserwartung von 23,6 Jahren leben verheiratete Frauen im gleichen Alter ebenfalls noch deutlich länger als ledige Frauen mit einer Lebenserwartung von 20,7 Jahre (geschiedene 20,8, verwitwete 20,7).

#### **Fazit für die Reform Altersvorsorge**

«Aus Fairness gegenüber künftigen Generationen muss diese in unserem Land schnell und nachhaltig erfolgen. Nur so stellen wir sicher, dass wir künftigen Generationen ein gut ausfinanziertes und modernes Vorsorgesystem hinterlassen können».

\* Marius Jeker, dipl. Sozialversicherungsexperte, ist Partner der DR. GYSIN & JEKER AG, VORSORGE UND VERSICHERUNGSBERATUNG in Sissach, E-Mail: [marius.jeker@gysinjeker.ch](mailto:marius.jeker@gysinjeker.ch)